



# *Unser Gemeindebrief*

August-September 2020



**Baumaßnahme Gemeindehaus**

Seite 5

**Digitale Kirche**

Seite 7

**Hoffnungsbuch**

Seite 6

**Welche Bibel ist die richtige für mich?**

Seite 18

Gott  
 Du hast eine  
 atemberaubende  
 Schöpfung geschaffen,  
 die wir viel  
 zu wenig genießen.  
 Schenke uns  
 jetzt im Sommer  
 Augen und Muße dafür!  
 Lass uns  
 in all den Wundern  
 Deine Fürsorge  
 für uns erkennen!  
 Du stehst hinter uns  
 und über uns  
 und unter uns  
 und hältst uns.  
 Danke dafür!  
 Amen

Wir bekommen unseren Wert durch die Liebe, die wir erfahren. Wir sind mehr wert, als alle Gutachten und Zeugnisnoten es jemals aussagen. Wir sind mehr wert als das, was ein oberflächlicher Blick in den Spiegel aussagt. „Du bist wertgeachtet in Gottes Augen.“ (Jes. 43,4) Was für eine wunderbare Zusage! Für Gott sind wir unendlich wertvoll!

In den vergangenen Monaten der Corona – Krise musste ich öfter an die stressige Zeit Anfang des Jahres denken. Die Terminplanung für die Gemeinde stand an, sie ist immer wie ein großes Puzzle, in dem sich am Ende alle Aktivitäten zusammenfügen...

Doch was ist aus all unserem Planen geworden? – Plötzlich war unser kompletter Terminkalender nur noch Makulatur. Die Corona – Pandemie hat alle Planungen über den Haufen geworfen.

Und dennoch dreht sich die Erde weiter, es gibt Morgen und Abend, Tag und Nacht. Die Gemeinde lebt – auch ohne unser Planen.

Es gibt manchmal Situationen, da werden unsere Pläne durchkreuzt. Da machen wir uns Sorgen. Da fühlen wir uns allein.

Aber ganz tief im Herzen dürfen wir wissen: Wir sind geliebt. Und das allein zählt. Das gibt uns Kraft. Und Gelassenheit. Und ein weites Herz.

„Ich danke dir Gott, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke!“ -

Die kleine Geschichte zum Schluss stammt von Eckart von Hirschhausen. Er ist Arzt und Showmaster - und ziemlich lustig. Er erzählt:



„Ich besuchte in Norwegen einen Zoo. Dort sah ich einen Pinguin auf einem Felsen stehen. Insgeheim machte ich mich lustig über ihn: „Noch einer, der einen schwarzen Anzug tragen muss... Doch wo ist eigentlich deine Taille, lieber Pinguin? Und vor allem: hat Gott bei dir die Knie vergessen?“

Mein Urteil stand fest: der Pinguin ist eine totale Fehlkonstruktion! -

Doch dann sah ich durch eine Glasscheibe „meinen“ Pinguin ins Wasser springen. Er schwamm dicht vor mein Gesicht. Wer je Pinguine unter Wasser gesehen hat, dem fällt nix mehr ein. Er war in seinem Element! Ein Pinguin ist zehnmal windschnittiger als ein Porsche! Mit einem Liter Sprit käme der umgerechnet über 2500 km weit! Sie sind hervorragende Schwimmer, Jäger, Wasser-Tänzer! Und ich dachte:

„Von wegen Fehlkonstruktion! Wie schnell ich doch oft urteile, und wie ich damit komplett daneben liegen kann. Und wie wichtig ist das Umfeld, ob das, was man gut kann, überhaupt zum Tragen kommt. Wir alle haben unsere Stärken, haben unsere Schwächen.

Es kommt darauf an, dass du IN DEINEM ELEMENT bist.

Wenn du als Pinguin geboren wurdest, machen auch sieben Jahre Psychotherapie aus dir keine Giraffe. Also nicht lange hadern: Bleib als Pinguin nicht in der Steppe.

Mach kleine Schritte und finde dein Wasser.

Und dann: spring! Und schwimm!“

BEI GOTT bist du in deinem Element.

Deshalb spring und schwimm los voller Vertrauen!

Amen

Jan Hagmann



Ich danke dir  
 dafür, dass  
 ich wunderbar  
 gemacht bin;  
 wunderbar sind  
 deine Werke;  
 das erkennt  
 meine Seele.

Psalm 139,14



Auch wenn sich vorsichtig immer mehr Lockerungen ergeben im Zusammenhang mit der Corona - Pandemie, so ist das kirchliche Leben immer noch sehr betroffen von den behördlichen Sicherheitsmaßnahmen. Seit dem 17. Mai dürfen wir wieder Gottesdienste in unserer Kirche feiern, auch wenn in einer für uns ungewohnten Art: mit Abstand und Mund-Nasen-Schutz. Bei allem Ungewohnten hat sich doch gezeigt, wie wichtig solche Maßnahmen sind zur Verhinderung der Ausbreitung des Corona-Virus.

Beerdigungen können in der Friedhofskapelle mit begrenzter Personenzahl durchgeführt werden. Und in seiner letzten Kirchenratssitzung hat der Kirchenrat auch Gottesdienste in der Kirche anlässlich von Beerdigungen wieder zugelassen - unter Einhaltung der behördlichen Sicherheitsvorschriften und unter Einhaltung der Sitzplatzgrenze.

Es gibt schöne Hoffnungszeichen:

Der CVJM hat Anfang Juli wieder einen mit der altreformierten Jugend organisierten Jugendsonntag durchgeführt.

Während der letzten Monate haben neben den Organisten Mitglieder des Posauenchores, die Kirchenband und Solisten trotz eingeschränkter Probenmöglichkei-



ten die musikalische Gestaltung der Gottesdienste übernommen.

Ganz herzlichen Dank allen, die sich hier engagieren und mithelfen, das kirchliche Leben wieder aus dem „Frühlingsschlaf“ aufzuwecken. Langsam kehren wir zurück in Richtung eines „normalen“ kirchlichen Alltags, auch wenn es sicherlich noch einige Zeit dauern wird, bis wir im „normalen“ kirchlichen Alltag leben.

Geburtstagsbesuche sind ab den Sommerferien möglich. Sie sind begrenzt auf runde und halbrunde Geburtstage. Geburtstagsbesuche beginnen – wie vordem auch – mit dem 80. Geburtstag (80 / 85 / 90). Ab dem 90. Geburtstag wird jedes Jahr ein Besuch angeboten. Natürlich wird im Vorfeld der Ankündigung eines Besuches gefragt, ob dieser – angesichts eines eventuellen gesundheitlichen Risikos – gewünscht ist.

Sollte zu anderen Anlässen von Ihnen der Besuch eines Pastors erwünscht sein, melden Sie sich gern bei Ihren Kirchenältesten oder bei den Bezirkspastoren selbst (Pastor Jan Hagmann: 05941/ 6295; Pastor Bernd Roters: 05941/ 324).

Bernd Roters

## FSJ

Die Ev.-reformierte Kirchengemeinde sucht für ihre Kindertagesstätten noch junge Menschen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolvieren möchten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Kita – Büro (Tel. 05941/ 920842), an die Leiterinnen, an den Kuratoriumsvorsitzenden Hermann Züwering oder an Pastor Hagmann.



## Gemeindewahlen

Am 21. April nächsten Jahres finden die kirchlichen Wahlen statt. Hierzu brauchen wir Ihre Mitarbeit. Jeder Erwachsene ist herzlich eingeladen zur Mitarbeit in Kirchenrat oder Gemeindevertretung. Natürlich möchten wir wieder die einzelnen Bezirke mit Kandidat\*innen versorgen. Doch dazu braucht es Ihrer Mithilfe. In den kommenden Gemeindebriefausgaben werden wir die Arbeit der Kirchenältesten/ Gemeindevertreter vorstellen.

## Baumaßnahme Gemeindehaus

Die Planungen für die Kernsanierung unseres Gemeindehauses werden konkreter. Das Planungsbüro Hensen Baukonzept legte nun Zeichnungen vor, die derzeit im Detail noch angepasst werden. Zuschussanträge müssen im Herbst gestellt werden. Zuschüsse erhoffen wir u.a. von der Landeskirche, dem Geistlichen Rentamt in Nordhorn und aus dem aktuellen Dorfentwicklungsprogramm (s.u.).

Zur Begründung der Maßnahme: Unser Gemeindehaus ist in die Jahre gekommen. In seinem Grundbestand wurde es 1970 in Gebrauch genommen. 1986/7 konnte das Gebäude um einen großen Saal und Jugendräume im Keller erweitert werden.

Das Gemeindehaus wird seitdem intensiv genutzt von Menschen aller Generationen, wobei neben der Seniorenarbeit die musikalischen Aktivitäten sowie die Angebote für Kinder und Jugendliche (CVJM) besonders hervorzuheben sind. Durch eine Auswertung der Aktivitäten im Gemeindehaus über einen Zeitraum von zwölf Monaten, die in der Planungsphase erfolgte, konnte der Bedarf zahlenmäßig konkretisiert werden.

Zudem sind im Gemeindehaus zwei Büros untergebracht mit regelmäßigen Öffnungszeiten als Anlaufstelle für Belange der Kirchengemeinde (Gemeindebüro) und der Kindertagesstätten (Kita-Büro).

Das Gemeindehaus ist zudem Gastgeber über den kirchlichen Bereich hinaus, wobei der regelmäßige Blutspendetermin des DRK besonders öffentlichkeitswirksam ist...

Das Gemeindehaus ist in all den Jahren nie grundlegend saniert worden. Ein Teil der Fenster wurde 2015 erneuert; diese können aber nach derzeitigem Planungs-

stand erhalten werden.

Die Notwendigkeit einer grundlegenden Sanierung ergibt sich des Weiteren aus fachlichen Gründen:

- mangelnde Funktionalität (Küche, Gruppenräume, Büros)
- fehlende Barrierefreiheit
- Erfordernisse des Brandschutzes
- mangelnde Energieeffizienz
- allgemeine Substanzerhaltung

Es war dem Kirchenrat von Anfang an wichtig, bei den Planungen möglichst viele einzubeziehen und v.a. auch die Jugendarbeit in die Verantwortung zu nehmen in dieser wichtigen Zukunftsfrage unserer Gemeinde.

Bei aller Offenheit der Herangehensweise (Slogan: „groß denken!“) war sehr schnell klar, dass alle Beteiligten grundsätzlich am Bestandsgebäude festhalten, also einen Neubau ablehnen. Hier kommt eine starke emotionale Bindung vieler an „ihr Gemeindehaus“ zum Ausdruck. Die Entscheidungen fielen entsprechend einstimmig in den Gremien Kirchenrat und Gemeindevertretung.

Auf der Kirchenratssitzung im Juli berichtete Herr Thiemann vom beratenden Planungsbüro über die Möglichkeiten einer Förderung im Rahmen des aktuellen Dorfentwicklungsprogramms. Dieser kommt eine besondere Bedeutung zu, denn alle Beteiligten waren sich einig, dass das Projekt nach derzeitigem Stand ohne diese Kostenstelle nicht zu realisieren ist.

Jan Hagmann



### ANDERS GESAGT:

## ERNTEDANK

Mein Leben ist nicht nur Mühe und Arbeit, es ist auch Fülle und Glanz. Da habe ich vor langer Zeit einen kleinen, fast vergessenen Anstoß gegeben. Habe ein Samenkorn in die Erde gelegt, eine Idee entwickelt, ein paar Worte gesagt.

Überwältigt stehe ich nun vor dem, was entstanden ist.

Und das Herz fließt über, noch ehe der Mund es aussprechen kann.

Danke!

TINA WILLMS

### Redaktionsausschuss:

Jan Hagmann (Vors.), Kerstin Veldhuis, Bernd Roters, Cathrin Schnieders, Gisela Veldmann, Luise Venneklaas

### Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen  
Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen

**Auflage:** 1950 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.

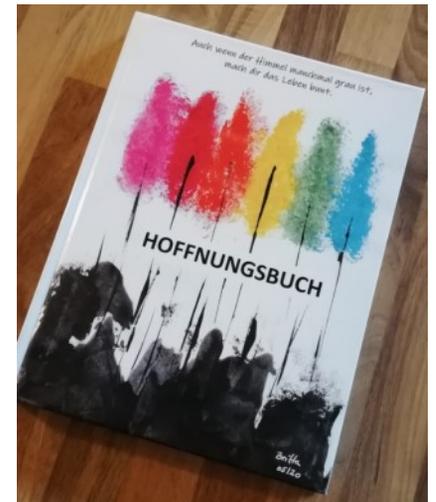
## Friedhof

Leider geschieht es immer wieder, dass Besucher\*innen des Friedhofes PKW's direkt vor der Friedhofskapelle abstellen und damit Arbeiten auf dem Friedhof behindern. Wir bitten Sie, die an der Friedhofskapelle zum Parken vorgesehenen Buchten zu nutzen.



## Hoffnungsbuch

Eigentlich hatten wir uns alle auch in diesem Jahr wieder auf das große ökumenische Kinderzelt mit ca. 100 Kindern gefreut. Als Motto hatten wir diesmal das Thema "Alt und Jung" gewählt. Aufgrund von Corona musste das Kinderzelt leider abgesagt werden.



Aber könnte man das Thema nicht trotzdem weiterverfolgen? - Um ein Zeichen zu setzen, haben wir jetzt Kinder, Jugendliche und Erwachsene gebeten, einen DIN- A4- Zettel für die Senioreneinrichtungen vor Ort zu gestalten. Viele, viele Beiträge haben uns erreicht, herausgekommen ist ein tolles, buntes, kreatives Buch!

Das Hoffnungsbuch ist mittlerweile fünf Einrichtungen der Tagespflege und Pflegeheimen in Veldhausen und Neuenhaus überreicht worden!

Wir danken allen kleinen und großen kreativen Künstler\*innen für ihre Beiträge in einer denkwürdigen Zeit. Ihr schenkt wahre Hoffnung!

Gisa Kamphuis

## Ortskirchgeld

Nach der Sommerpause wird wieder das jährliche Ortskirchgeld eingezogen. Sie leisten dadurch einen unverzichtbaren Beitrag zur Erfüllung dieser Gemeinschaftsaufgaben und Dienstleistungen. Das Geld benötigt Ihre Gemeinde für Gottesdienste (traditionelle und moderne), für Gruppen und Kreise, für Chöre und Musikgruppen, Arbeit mit Kindern und für bestimmte diakonische Verpflichtungen.

Trotz des ehrenamtlichen Engagements vieler Menschen entstehen zur Bewältigung dieser Aufgaben Kosten, besonders für die Bereitstellung und Instandhaltung der Gebäude. Hier steht hoffentlich bald die grundlegende Sanierung des Gemein-

dehauses an.

Wichtig ist: das Ortskirchgeld kommt ausschließlich der Kirchengemeinde am Ort zugute.

Dabei versichern wir, dass wir mit den Mitteln sparsam umgehen, gut haushalten und diese kostengünstig einsetzen werden.

Wir danken allen, die durch die Zahlung des Ortskirchgeldes ihre Solidarität mit der Gemeinde zum Ausdruck bringen.

Weitere Informationen zum Ortskirchgeld erteilen Ihnen gerne die Kirchenältesten, Frau Gerda Geerds im Gemeindebüro oder die Pastoren!

## Digitale Kirche

Die digitale Öffentlichkeitsarbeit unserer Gemeinde hat in der Corona-Krise einen nie geahnten Aufschwung erlebt. Die hohen Aufrufzahlen bei den Videos haben uns überrascht. Gefreut haben wir uns über viele positive Rückmeldungen, die uns ermutigt haben. Es ist uns wichtig, dass wir miteinander in Verbindung bleiben, und dass die Kirche gerade in der Krise präsent ist!

Insgesamt 35 Videos wurden bisher produziert! Wir danken allen, die daran mitgewirkt haben, den Musikern, Lektoren und anderen „mutigen“ Akteuren. Für die technische Aufbereitung der sonntäglichen Gottesdienstvideos danken wir Heinz-Bernd Veldhuis ganz herzlich!

Jeweils zwei Videos pro Woche wurden erstellt:

Die Gottesdienst-Videos ersetzen zunächst den Präsenz-Gottesdienst in der Kirche, und verbinden uns bis heute mit jenen, die (noch) nicht (wieder) zur Kirche kommen (können). Der Gottesdienst als Zentrum des Gemeindelebens soll für alle zugänglich sein!

Eine Besonderheit unserer Gemeinde waren die regelmäßigen Wochenbotschaften per Video, die das weitgehend brachliegende Gemeindeleben in der Woche abbilden und ein Stück weit ersetzen sollten.

Bemerkenswert ist, dass in der Krise auch viele ältere Gemeindeglieder Zugang zu den elektronischen Medien gefunden haben. Sie ließen sich in die WhatsApp –

Mailingliste aufnehmen, nutzten Tablets oder schauten unsere Videos auf dem Flachbildfernseher. Ein Dank geht auch an alle Jüngeren, die z.B. für ihre Eltern diesen Zugang ermöglicht haben!

Wie geht es nun weiter?

Der Kirchenrat hat am 6. Juli eine deutliche Reduzierung der Internetaktivitäten verabredet. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Der hohe Zeitaufwand ist nicht mehr zu rechtfertigen, da für die Pastoren der Dienstag zurückgekehrt ist. Zudem ist in den Sommerferien jeweils nur einer von ihnen vor Ort, mit Zuständigkeiten auch für die vakante Gemeinde Georgsdorf.

Die Gottesdienste in der Kirche unter Corona-Bedingungen haben sich eingespielt und können gerne besucht werden. Für alle, denen das nicht möglich ist, veröffentlichen wir auch zukünftig auf den bekannten Kanälen den sonntäglichen Gottesdienst, allerdings seit dem 19. Juli in einer reduzierten Videofassung (Tonmitschnitt mit Fotos unterlegt). Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch auch weiterhin eine Tonaufnahme per USB-Stick z.B. über die Kirchenältesten. Oder bedienen Sie sich gerne bei den Lesepredigten, die draußen an der Gemeindehaustür ausliegen.

Auch weiterhin ist es unser Bestreben, als Gemeinde das Bestmögliche aus der schwierigen Situation zu machen und niemanden zurückzulassen auf unserem Weg durch unsichere Zeiten.

Jan Hagmann



## Neustart von Chören in der Corona-Krise

In der Corona - Krise sind sie plötzlich als „gefährlich“ eingestuft worden - unsere Chöre!

Galt das Singen und Musizieren bislang als gesunde und erholsame, ja mitunter therapeutisch wirksame Betätigung, offenbaren sich jetzt Probleme. Bei den Sängerinnen und Sängern sind es die Aerosole, mikroskopisch kleine Tröpfchen, die ausgestoßen werden, und auch die Bläser agieren mit hohem Luft-Druck...

Es ist sehr ermutigend, dass unsere Chöre

nun im Rahmen der strengen Hygieneregeln einen Neustart wagen!

Der Posaunenchor (Leitung: Heike Kuipers) probt seit Juni draußen mit Abstand und hat schon einige Nachbarschaften mit seiner Musik erfreut...

Der Chor "Salz und Pfeffer" (Leitung: Tobias Klomp) ist ebenfalls wieder gestartet in Kleingruppen unter ganz speziellen Bedingungen im Rahmen der Musikschul-Richtlinien.

Jan Hagmann



## Krippe Kleiner Seestern wird vergrößert



Am 4. November 2019 war es soweit und der Neubau/Anbau unserer Krippe ist gestartet. Jetzt im Juli 2020

stehen wir kurz vor der Fertigstellung. In der Zwischenzeit ist eine Menge passiert und unsere Krippenarbeit wurde durch die Corona-Pandemie ganz schön auf den Kopf gestellt. Im März wurde unsere Einrichtung geschlossen und unsere Kinder mussten alle zu Hause bleiben. Für viele Eltern begann nun eine extrem problematische Zeit.

Wiederum hieß das, in unserem Haus konnten die Handwerker hier auch schon mit einigen Umbauarbeiten beginnen. Wände und Türen wurden versetzt, Räume neu gestrichen und alte Möbel konnten abgebaut werden.

Seit dem 22. Juni haben wir wieder für alle Kinder geöffnet, aber mit „eingeschränktem Betrieb“. Durch den niedersächsischen Rahmenhygieneplan für Kindertagesstätten wurden uns räumliche und pädagogische Einschränkungen vorgegeben. Die jetzige Situation ist für alle Beteiligten sehr belastend und wir hoffen, im August wieder nach unserem Konzept arbeiten zu dürfen.

Doch bis dahin muss noch eine Menge passieren!



Leider kam es durch den Starkregen im Juni zu einem Wasserschaden und die Maler und Lackierer können die Fußbodenbeläge nicht verlegen, Möbel können nicht geliefert und aufgebaut werden usw.

In den Sommerferien muss auch im Haupthaus noch einiges gemacht werden und wir haben das Gefühl, die Zeit rennt uns davon!

Wir hoffen, dass die Handwerker rechtzeitig zum 10. August fertig werden und wir mit vier Gruppen in ein ruhiges und gesundes Krippenjahr starten können.

Unsere Teams aus dem „Kleinen Seestern“ und dem „Seesternchen“ freuen sich darauf, endlich unter einem Dach zusammen arbeiten zu können.

Heike Bäsemann



## MINA & Freunde



## Schrittweise zurück zum normalen Kindergartenbetrieb



Unglaublich... am 12. März kursieren Gerüchte, die Schulen und Kindertagesstätten

werden geschlossen. Dann am 13.3. folgt die Gewissheit: kein Kindergartenbetrieb bis mindestens zum 18.4. Und nun? Schnell bereichern neue Vokabeln unseren Wortschatz: Lockdown, Notbetreuung, Systemrelevanz, eingeschränkter Regelbetrieb, Mund-Nase-Bedeckung, Homeoffice und so weiter. Die Einschränkungen sollen lange dauern und zu einer großen Belastung für Kinder, Eltern, Mitarbeiter und Träger werden. Tatsächlich ist auch heute noch kein „Normalbetrieb“ möglich. Viele Besprechungen sind nötig. Die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde und der Samtgemeinde ist intensiv und funktioniert hervorragend.

Schon am ersten Tag ist unserem Team klar: wir müssen in Kontakt mit den Kindern und ihren Familien bleiben. Viele Ideen können wir in der Zeit umsetzen: Täglich eine kleine Idee zur Beschäftigung, die wir via Facebook veröffentlichen. Briefe, Karten und Geburtstagsgrüße für die Kinder und ein Mal-Spiel-Buch, in dem Fotos aus dem Kindergarten ein paar Erinnerungen wachhalten. Grüße trudeln ein: Bilder, die unseren Zaun bunt machen, Emails, Briefe und bemalte Steine. Auch die Familien denken an uns. Und wir spüren: einige können die Zeit als geschenkte Familienzeit erleben. Leider ist das nicht allen möglich. Viele Familien sind extrem belastet und benötigen dringend Unterstützung und Entlastung. Fragen erreichen uns: „Wann darf mein Kind wiederkommen?“ und natürlich bleibt die Enttäuschung nicht aus, wenn wir die Kinder immer noch nicht aufnehmen dürfen.

Nach Wochen bewegt sich langsam etwas. Die Infektionszahlen sinken und mehr Kinder haben die Möglichkeit, in die Notbetreuung aufgenommen zu werden. Das führt zu Erleichterung bei denen, die aufgenommen werden, aber zu noch mehr Frust bei denen, die noch warten müssen. Immer noch kein Ende in Sicht. Nach weiteren Wochen kommt er dann, der

„eingeschränkter Regelbetrieb“. Das Wort „eingeschränkt“ wird leider immer wieder überhört. Zwar kann jetzt jedes Kind wieder betreut werden, doch die Bedingungen unter denen die Betreuung geschehen soll, sind denkbar schlecht: Jedes Kind darf ausschließlich in seinem Gruppenraum oder auf einem festgelegten Teil des Spielplatzes betreut werden. Kinder verschiedener Gruppen dürfen nicht miteinander spielen und auch die Mitarbeiter dürfen nicht in anderen Bereichen eingesetzt werden. Eltern dürfen das Gebäude zum Bringen und Abholen nicht betreten. Über den Spielplatz kommen die Kinder direkt in ihre Gruppe. Nicht alle Mitarbeiter dürfen mit den Kindern arbeiten, da einige selbst zur Risikogruppe gehören. Und die, die in der Gruppe arbeiten, können sich kaum schützen. Mitarbeiter sollen keine Mund-Nase-Bedeckung tragen. Klar, die Mimik ist wichtig. Vorschularbeit mit 1,5 Metern Abstand ist schlichtweg unmöglich. Die Mitarbeiter werden also begleitet von der Frage: Was ist, wenn ich mich anstecke? Auch Mitarbeiter haben Angehörige, die zur Risikogruppe zählen und alle haben ein Recht auf Schutz.

Öffentlich wird erklärt, die quantitative Betreuung hat im Moment Vorrang, zu Lasten der Qualität. Es ist schwer auszuhalten, gute Arbeit leisten zu wollen und doch zu wissen: die gewohnte Qualität können wir den uns anvertrauten Kindern nicht bieten. Mit diesem Dilemma müssen wir alle wahrscheinlich noch eine Weile leben. Es bleibt zu hoffen, dass bald zumindest die Standards, die vor Beginn der Pandemie galten, wieder in Kraft treten. Denn auch ohne Corona gibt es Mitarbeitende die erkranken, besteht ein Fachkräftemangel und gibt es immer wieder Hürden zu bewältigen. Langfristige Qualitätseinbußen in der Kindertagesbetreuung darf es nicht geben, denn die Leidtragenden sind die Kinder, die ein Recht auf Betreuung UND Bildung haben.

Kerstin Veldhuis



## Projekt „welcome“ der Diakonie

**Diakonie** 

**Ev.-ref. Diakonisches Werk  
Grafschaft Bentheim**

Unsere Beratungsstellen bieten Hilfe und Unterstützung in vielen Lebenslagen - vertraulich, kompetent und kostenlos.

NINO-Allee 4 · 48529 Nordhorn

Telefon: 0 59 21 81 111-0

info@diakonie-grafschaft.de

### Praktische Hilfe nach der Geburt

Nach fast 8-wöchiger Pause können die Ehrenamtlichen von wellcome Familien nach der Geburt eines Babys wieder praktisch im Alltag unterstützen – natürlich immer unter Beachtung der Hygieneregeln.

Sowohl die Ehrenamtlichen als auch die Familien haben auf diesen Tag gewartet. Denn die ersten Wochen und Monate mit Baby sind für alle Eltern besonders herausfordernd – ganz besonders gilt das in der aktuellen Situation, in der die Coronapandemie Familien in ihrem Alltag vor zusätzliche Herausforderungen stellt: Elterntreffs und Rückbildungskurse fielen flach, die Großeltern konnten nicht mal eben zur Unterstützung vorbeikommen und ältere Geschwisterkinder mussten „nebenbei“ zuhause betreut werden, statt in Kita oder Schule. Die Ehrenamtlichen von wellcome wurden oft schmerzlich vermisst.

wellcome ist moderne Nachbarschaftshilfe für Eltern: Ehrenamtliche helfen für ein paar Monate ein- bis zweimal pro Woche ganz praktisch im Alltag. Sie helfen, so wie es sonst Familie, Freunde oder Nachbarn tun würden. Sie gehen mit dem Baby spazieren, damit die Mutter Schlaf nachholen kann, begleiten die Zwillingmutter

zu Arztbesuchen oder spielen mit den Geschwisterkindern. Sie stehen mit Rat und Tat zur Seite oder hören einfach zu.

Die Anzahl an Ehrenamtlichen, die Familien in der Grafschaft Bentheim unterstützen wollen, ist in Zeiten von Corona gestiegen. „Es ist schön zu merken, wie viele Menschen gerade in der jetzigen Situation an andere denken und helfen wollen.“, meint Alina Whitworth, Koordinatorin des Projekts in der Grafschaft Bentheim. „Und ich denke, dass diese Hilfe für viele Familien, die gerade unter besonderen Umständen, wie Home Schooling und fehlender Kinderbetreuung, ihren Alltag managen müssen, dringend notwendig ist.“, erklärt Frau Whitworth.

In der Grafschaft Bentheim gibt es das Angebot von wellcome seit 2008, umgesetzt wird es in Kooperation mit dem Ev.-ref. Diakonischen Werk Grafschaft Bentheim. Derzeit setzt sich das Team um Koordinatorin Alina Whitworth aus neun Ehrenamtlichen zusammen. Allein im Jahr 2019 haben sie 11 Familien betreut und ihnen insgesamt 129 Stunden ihrer Zeit geschenkt.

„Familien, die die praktische Hilfe durch wellcome gerade gut gebrauchen könnten, möchte ich dazu ermutigen, sich bei mir zu melden.“, lädt Frau Whitworth ein.

Über wellcome:

- wellcome wurde 2002 in Hamburg von Sozialpädagogin Rose Volz-Schmidt gegründet
- organisiert Praktische Hilfe nach der Geburt durch Ehrenamtliche
- ist ein Angebot für alle Familien
- wellcome gibt es an rund 230 Orten in Deutschland, Österreich und der Schweiz
- ca. 4.000 wellcome-Ehrenamtliche bundesweit im Jahr 2019
- Schirmherrschaft bundesweit: Bundeskanzlerin Angela Merkel
- Schirmherrschaft Niedersachsen: Dr. Carola Reimann, Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Kontakt:

wellcome-Nordhorn

Alina Whitworth, wellcome-Koordinatorin

Adresse: NINO-Allee 4, 48529 Nordhorn

## Im September

Beim Blick in den Spiegel ein Lächeln probieren.  
Andere öfter mal loben und dafür seltener kritisieren.

Auf deinem Glückskonto vieles im „Haben“ verbuchen und in deinem Alltag den Frieden suchen.

Ich wünsche dir eine versöhnliche Haltung im Blick auf dich selbst, andere Menschen, die Welt.

TINA WILLMS

## Konfirmation 2020

Als uns im März 2020 der Lockdown überraschte, hörte ich sogleich die bange Frage einiger Konfirmanden: „Fällt jetzt auch unsere Konfirmation aus?“

Ganz ehrlich: ich konnte es mir zunächst einfach nicht vorstellen, wurde dann aber schnell eines Besseren belehrt.

Das war wirklich sehr schade, und es hat mir sehr Leid getan für die Jugendlichen. Umso dankbarer bin ich, dass wir jetzt zwei Termine gefunden haben, an denen wir alles nachholen können. Als Gemeinde und mit den beteiligten Musikern wollen wir schöne und festliche (kurze) Gottesdienste feiern. Diese finden bewusst am Sonnabend statt, damit die Konfirmation und die Jugendlichen voll und ganz im Mittelpunkt stehen.

Die Termine:

Gruppe 1: Sa., 19.09.20, 14.00 Uhr

Gruppe 2: Sa., 26.09.20, 14.00 Uhr

Leider werden die Corona - Beschränkungen voraussichtlich eine Anmeldung der Besucherinnen und Besucher erforderlich machen. Dabei kommt es uns übrigens sehr zugute, dass die beiden Gruppen ausgerechnet in diesem Jahr deutlicher kleiner sind als in den Vorjahren.

Allen Konfirmandinnen und Konfirmanden wünsche ich schon jetzt einen schönen Konfirmationstag! Unvergesslich werden diese Gottesdienste ohnehin bleiben - als Konfirmation in einem ganz besonderen Jahr unter besonderen Umständen...

Jan Hagmann

P.S.: Die Namen und Adressen der Konfirmandinnen und Konfirmanden finden sich im Gemeindebrief „Februar/ März 2020“ (Seite 12 u. 13) und können somit auch über das „Gemeindebriefarchiv“ auf der Homepage unserer Kirchengemeinde aufgerufen werden.

## Konfirmandenunterricht

1. Konfirmandenjahrgang: Konfirmanden des 1. Jahrgangs treffen sich alle am 31. August um 15.30 Uhr zu einer ersten Zusammenkunft am Gemeindehaus. Es geht an diesem Nachmittag um die Einteilung der beiden Gruppen, die am Montag stattfinden werden. Die anderen Unterrichtstage sind bereits durch die anderen Jahrgänge belegt. In welchen Räumlichkeiten der Unterricht stattfinden wird, hängt von den dann aktuellen behördlichen Vorgaben im Rahmen der Corona-Pandemie ab. All diejenigen dürfen am ersten Konfirmandenjahrgang teilnehmen, die von Januar bis kurz vor Ostern diesen Jahres den biblischen Vorkurs absolviert haben.

Der 2. und 3. Konfirmandenjahrgang treffen sich nach Schuljahresbeginn zu den gewohnten Wochentagen und Uhrzeiten. Ob der Unterricht in den unteren Räumen des Gemeindehauses oder im Konfirmandenraum durchgeführt wird, hängt von den dann aktuellen behördlichen Vorgaben ab.

Nach einem ganz besonderen Schuljahr wünschen wir allem Konfirmand\*innen und deren Familien aber zunächst erholsame Sommerferien!





## Schürzen für unsere Kitas

Viele bunte Schürzen hat Helena Jansen vom CVJM den Leiterinnen unserer Kindertagesstätten überreicht. Damit Krippen- und Kindergartenkinder passende Schürzen bekommen, wurden sogar verschiedene Größe angefertigt.

Im richtigen Outfit macht das Kochen und Backen gleich doppelt so viel Spaß.

Ein herzliches Dankeschön gilt den fleißigen Schneiderinnen!

Kerstin Veldhuis

## Frauenkreis 2

Aufgrund der Sicherheitsbestimmungen und Vorsichtsmaßnahmen anlässlich der Corona -Pandemie fällt der für den 27. August geplante Grillnachmittag des Frauenkreises 2 aus. Auch hier müssen wir in den Planungen „auf Sicht“ fahren, abwartend, wie sich das gesundheitliche Risiko und die damit verbundenen behördlichen Vorgaben verhalten.

## Open-Air-Gottesdienst

Der für den 13. September geplante Open-Air-Gottesdienst muss aufgrund der Virus-Pandemie abgesagt werden. Doch an dieser Stelle weisen wir schon jetzt hin auf den Termin im Jahr 2021. Er ist vorgesehen für den 20. Juni 2021.

Sicher ist es noch eine lange Zeit bis dahin. Doch die Besorgung von Rednern bedarf eines sehr langen Vorlaufs. Auch für diesen Termin hat DRK-Ehrenpräsident Dr. Rudolf Seiters seine Teilnahme zugesagt.

Sicher gilt auch für diesen Termin - wie für alle menschlichen Planungen - der uns zur Demut rufende Satz: „So Gott will und wir leben!“ (Jak 4,15)

Bernd Roters



## Gottesdienste zur Einschulung

Ein ganz besonderer Tag im Leben eines Kindes ist die Einschulung. Eltern, Geschwister und Großeltern nehmen großen Anteil an diesem Ereignis.

Wir freuen uns, dass die Carl-van-der-Linde-Schule auch in diesem Jahr die Einschulungsfeier in der Kirche beginnen möchte – trotz der widrigen Umstände. Denn leider legt uns die Corona – Pandemie auch hier einige Einschränkungen auf,

v.a., was die Zahl der Besucherinnen und Besucher angeht. Deshalb wird die Einschulungsfeier am 29. August 2020 diesmal in kleinerer Besetzung und mit zwei aufeinander folgenden Kurzgottesdiensten in der Kirche eröffnet (nach Klassen getrennt).

Die Andacht wird von Pastor Jan Haggmann mitgestaltet.

## Bibelwoche

Im Corona – Jahr 2020 sehen wir uns alle sehr nach Normalität – auch in der Kirche. Da verstehen wir es als Hoffnungszeichen, dass wir auch in diesem Jahr im Herbst unsere Bibelwoche in der Gemeinschaft der Gemeinden planen. Als Prediger und Referent für vier Abende (15.-18. November) hat Pastor i.R. Heinz-Hermann Nordholt (Nordhorn) zugesagt.



[www.veldhausen-reformiert.de](http://www.veldhausen-reformiert.de)

[www.cvjm-veldhausen.de](http://www.cvjm-veldhausen.de)

P. Jan Haggmann	6295	jan.haggmann@reformiert.de
P. Bernd Roters	324	bernd.roters@reformiert.de
Gemeindebüro	4784	veldhausen@reformiert.de
Küster S. Stroot	985954	
Diakoniestation	93000	
Kindertagesstätten		
- Lummerland	1362	info@kindergarten-lummerland.de
- Kleiner Seestern	985362	kindergarten-kleiner-seestern@ewetel.net
- Osterwald	5285	kindergarten.osterwald@ewetel.net
- Verwaltung	920842	kita-verwaltung@veldhausen-reformiert.de
Redaktionsausschuss		redaktion@veldhausen-reformiert.de

Bankverbindung:  
Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen, IBAN: DE44 2806 9956 3600 6530 00  
BIC: GENODEF1NEV

# Gemeindehotline

## Jugendsonntag



Am 05.07.2020 fand der erste Jugendsonntag diesen Jahres statt. Wie so vieles in diesem Jahr konnten wir auch den JuSo nicht so durchführen, wie wir es aus der Vergangenheit gewöhnt waren. Deshalb fand er dieses Mal nicht an einem, sondern an zwei Orten statt. Eine Gruppe traf sich im ref. Gemeindehaus während die zweite sich im alt ref. Gemeindehaus zusammenfand. Natürlich stand bei beiden Gruppen das gleiche Programm auf dem Plan.

Wir begannen ganz locker mit einer Runde „Supergrips“. Dieses Team-Rätselspiel konnte das Gelbe Team knapp für sich entscheiden.

Danach kamen wir zum Hauptprogramm, dem Raketenbau! Jeder Teilnehmer bekam einen eigenen Bausatz und Werkzeug um seine eigene Rakete zu bauen. Unter Anleitung der Leiter wurde fleißig geklebt, geschnitten und gewerkelt.

Pünktlich zum Abschluss ließen wir dann noch eine der Raketen steigen, die dann zielgenau mit einem Fallschirm zurück auf den Boden segelte.

Jeder Teilnehmer konnte seine Rakete und einen Antrieb mit nachhause nehmen, um die Rakete dort selber steigen zu lassen.

Wir hatten alle sehr viel Spaß und wir hoffen, dass wir euch bei unserer nächsten Aktion wiedersehen!

Bis dahin auf Wiedersehen und bleibt gesund!

Euer Jugendsonntag-Team!



## Erntedank



Globus, Schildkröte, Bleistift, Uhr, Fisch



## Das Wunder des Senfkorns

Meine große Schwester Miriam und ich, wir dürfen im Garten ein Beet anlegen. Aber Miriam sagt, ich sei noch zu klein! Sie

besetzt das ganze Beet mit ihren Salatsetzlingen. „Und aus deinen Mini-Samen wird bestimmt nichts!“, sagt sie und pustet mir die Senfkörner von der Hand. Aber ich lasse mich nicht kleinkriegen. Ich merke mir genau, wo die Samen in die Erde gefallen sind, und

gieße sie jeden Tag. Nach mehreren Wochen und Monaten ist ein großer Senfstrauch daraus geworden. Sogar ein Vogel nistet darin. Meine Schwester Miriam staunt!



### Plopp & Plumps

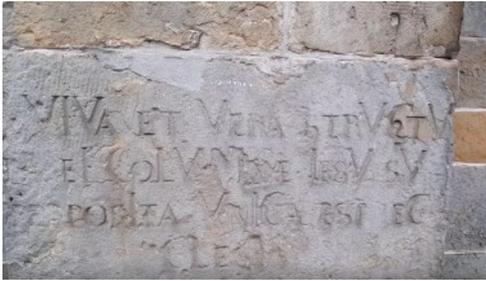
Fülle einen Becher mit trockenen Erbsen und stelle ihn auf einen großen Teller. Gieße etwas Wasser in den Becher und warte: Bald nehmen die Erbsen das Wasser auf und vergrößern sich dabei. Weil dann zu wenig Platz für alle in dem Becher ist, purzeln einige von ihnen oben über den Rand.



**Rätsel:** Wie viele Menschen hat Jesus mit ein paar Fischen und Broten satt machen können?



## Wenn Steine reden könnten...



(Auszug aus der Videobotschaft vom 4. Juni 2020)

„Wenn Steine reden könnten“, denkt man, wenn man ein altes ehrwürdiges Gebäude bestaunt, hinter dem man eine bewegte Geschichte vermutet. Unsere Veldhauser Kirche hat viel zu erzählen. Kommen Sie mit auf eine spannende Reise in die Vergangenheit!

Vor 1000 Jahren stand an derselben Stelle bereits eine Kirche aus Holz. Als Neuenhaus 1369 die Stadtrechte erhielt, wollte der Graf zu Bentheim die junge Stadt mit einer Pfarrkirche krönen und brachte den Bischof dazu, den Veldhausern ihre hölzerne Kirche wegzunehmen.

Sie wurde tatsächlich abgebaut und in Neuenhaus wieder aufgebaut. Verständlich, dass die Empörung im Kirchspiel groß war. Erst nach 40 Jahren wurde die Kirche auf beharrliches Bitten der Veldhauser - und wiederum mit enormem Aufwand - an den alten Ort zurückversetzt! -

Als wenn man gesagt hätte: „das passiert uns nicht noch ein zweites Mal“, wurde alsbald im 15. Jahrhundert an derselben Stelle die jetzige Steinkirche errichtet. Was war das für eine Leistung, welch Mühe und Arbeit, die gewaltigen Steinmassen von Bentheim hierher zu schaffen und dieses imposante Bauwerk zu errichten!

Am ältesten ist der Chor, dann folgte der Mittelteil, und schließlich der Turm, der bis 1500 n. Chr. fertiggestellt wurde. Der markante quadratische Sandsteinturm wird von einer schönen Ballustrade mit Fischblasenmuster ge-



ziert. Die begehbare Ballustrade ist 31,40 m hoch, die Spitze der Kappe 36,70 m.

Das „Notdach“ des Turms ist eine Besonderheit, dem Turm fehlt ein höherer Abschluss. Nach einer Überlieferung sei den Veldhausern das Geld ausgegangen. Verbreitet ist aber der Bericht, nach dem der Baumeister vom Turm gefallen sei und so die Arbeit nicht mehr vollenden konnte, bzw. man diese nicht vollenden wollte, da man es als himmlischen Zeichen sah, das zur Demut mahnte.

Wenn Steine reden könnten – unsere Kirche hat uns buchstäblich etwas zu sagen! Im Mauerwerk besonders an der Südseite sind einige alte Steinmetzzeichen und Jahreszahlen zu finden. Machen Sie sich einmal auf die Suche!

Dort heißt es etwa: „Viva et vera structura et Columnae Iesu superposita unica est ecclesia.“

Das heißt übersetzt: „Die lebendige und wahre Grundfeste und Pfeiler ist Jesus, auf welchen allein gegründet ist die Kirche.“

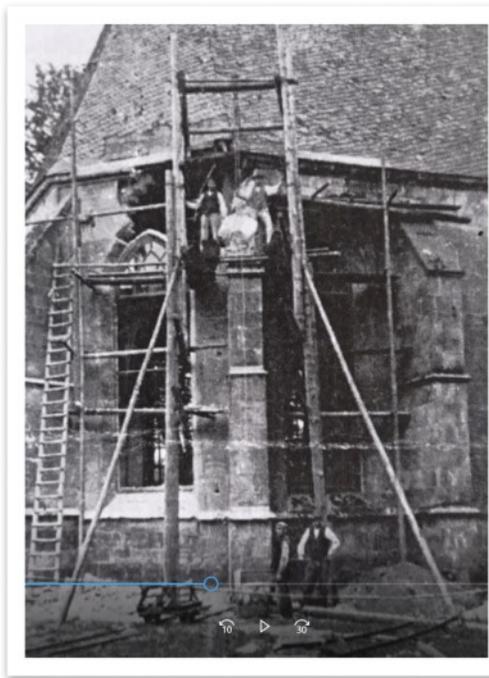
Rechts der Tür finden wir eine ähnliche Aussage: „Christus allein ist der Pfeiler (die Säule/ der Grund) der Kirche“.

Ich denke an Worte des Apostels Paulus: „Einen andern Grund kann niemand legen, als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ (1. Korinther 3, 11). Möge Gott

es schenken, dass wir als Gemeinde Christi auf diesem Fundament bleiben. Dass wir unser Haus „nicht auf Sand“ bauen, sondern auf gutem Fundament wie diese Kirche. Auf dem Fundament von Gottes Wort und seiner Gnade.

Jan Hagmann

Quellen: Theodor Stiasny, Die Geschichte des Kirchspiels und der Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen, Neuauflage 2000; Pastor i.R. Bernhard Roth, Nordhorn



## Türen

Wochenandacht vom 24.06.2020

Liebe Gemeinde, liebe Gäste!

Türen sind aus unserem Leben nicht wegzudenken. Es gibt breite und schmale Türen, hohe und niedrige. Sie bestehen aus unterschiedlichen Materialien und dienen grundsätzlich dazu, einen Weg zu öffnen oder zu verschließen.

Es gibt so unterschiedliche Türen an unterschiedlichen Orten.

Wie viele Menschen sind durch die Türen unserer Kirche gegangen? Zu Gottesdiensten, zu frohen und auch zu traurigen Anlässen, oder auch einfach, um diese 500 Jahre alte Kirche oder ihren Kirchturm zu besichtigen.

Es gibt Türen, die in besonderer Weise schützen: vor Schall oder vor Strahlen oder im Fall eines Brandes.

Türen verbinden: Räume, aber auch Menschen. Durch geöffnete Türen können wir einander begegnen. Wie sehr genießen viele die vorsichtigen Lockerungen für Besuche nach Phasen des Abgeschottet-Seins in unserem Land. Wie gut, wenn uns jemand sagt: „Meine Türen sind für dich offen! Du bist jederzeit willkommen!“

Offene Türen verbinden. Verschlossene Türen grenzen Menschen voneinander ab. Türen können Neugier wecken und auch manches Geheimnis hinter sich verbergen. Durch manche Türen gehen wir mit Freude. Wir sind froh gespannt auf das, was uns dahinter erwartet; zum Beispiel, wenn wir Freunde besuchen und uns auf einen schönen Abend mit ihnen freuen.

Aber mitunter blicken wir auch mit Sorgen auf Türen. Gerade auch dann, wenn wir fragen: „Was erwartet uns, wenn wir die Tür öffnen und den Raum betreten, der hinter ihnen liegt?“ Was erwartet uns beim Arztbesuch? Welche Nachricht hat er für mich? Oder was erwartet mich bei der Prüfung?

Auch in der Bibel hören wir von Türen. Sie werden da zum Beispiel auch als Vergleich genommen. So sagt Jesus einmal von sich:

„Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden.“ (Joh 10,9)

Jesus vergleicht sich mit einer Tür. Mit einem Durchgang. Er macht den Weg frei für etwas, das grundlegende Bedeutung hat für unser Leben und für unser Sterben; Bedeutung für Zeit und Ewigkeit. Diesen Durchgang hat er für uns freigemacht durch seinen Weg auf Erden: durch sein Leiden, Sterben und Auferstehen. -



An anderer Stelle lesen wir von dem Auf-erstandenen auch im Zusammenhang von einer Tür. Wir hören, wie er sagt, dass er vor der Tür unseres Herzens steht:

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auf tut, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.“ (Offb. 3,20)

Hören wir sein Anklopfen? Oder sind die Stimmen um und in uns so laut, dass wir dies nicht vernehmen?

Als Christen haben wir die Verheißung, dass sich uns am Ende der Zeiten - im Bild gesprochen - jene für uns unbeschreibliche Tür öffnen wird: die Tür in die neue Welt Gottes. Durch sein Wort schimmert diese Welt hinein, schon in unsere Welt heute: ihr Licht, ihre Botschaft. Christus hat diese Tür geöffnet. Und von ihr sagt er: „Ich habe euch eine Tür aufgetan, die niemand verschließen kann.“ (Offb. 3,8) - Auch nicht der Tod! -

Ja, Türen haben eine wichtige Bedeutung in unserem Leben; doch die eine Tür eine ganz besondere und entscheidende: Jesus Christus.

Amen

Bernd Roters

## Welche Bibel ist die richtige für mich?



Zu diesem Thema gibt es auf YouTube ein gutes Video, in dem Pastor Gunnar Engel dieser Frage nachgeht.

Einigen ist es vielleicht bereits ähnlich ergangen, man hat sich vorgenommen doch endlich mal die Bibel zu lesen und zu verstehen.

Motiviert fängt man also vorne an, so wie man es ja bei allen Büchern macht und kommt irgendwie schnell an seine Grenzen und man merkt, die Bibel ist kein Buch wie alle anderen. Die Bibel ist eine Bibliothek aus Geschichten, Gedichten, Gesetzen und Briefen.

Bevor man mit dem Bibellesen beginnt, sollte man eine für sich passende Übersetzung finden und benutzen. Denn falls jemand am Bibellesen gescheitert ist, könnte es an der Übersetzung gelegen haben. Aber was bedeutet das?

Es gibt Bibeln die sind ganz genau übersetzt. Also es wird versucht von Wort zu Wort das Alte Testament (aus dem Hebräischen) und das Neue Testament (aus dem Griechischen) zu übersetzen, denn sie sollen möglichst nahe am Urtext sein. Somit ist diese Übersetzung sehr genau, aber oft schwer zu verstehen.

Dann gibt es Bibelübersetzungen, die versuchen möglichst kommunikativ, also verständlich zu sein. Der Inhalt ist der gleiche, nur ist die Übersetzung nicht mehr ganz so wortgenau.

Hier eine Auswahl von Übersetzungen, die auf dem YouTube - Kanal von Pastor Gunnar Engel vorgestellt werden.

### LUTHER-BIBEL

Die Luther-Bibel ist die »klassische« deutsche Bibelübersetzung und der von der der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zum Gebrauch empfohlene Bibeltext. Der Luthertext zählt nach wie vor zu den sprachlich anspruchsvollen Bibelübersetzungen.

### ELBERFELDER BIBEL

Der Name »Elberfelder Bibel« leitet sich vom Verlagsort (Wuppertal-)Elberfeld her. Für Leser, die eine Übersetzung suchen, die

sie möglichst nahe an den biblischen Grundtext heranführt, und die auch einen schwierigen Text nicht scheuen.

### SCHLACHTER

Die Schlachter-Bibel hat ihren Namen von dem Schweizer Prediger Franz Eugen Schlachter (1859–1911), der die Bibel zu Beginn des 20. Jahrhunderts übersetzte.

Für Leser, die eine genaue Übersetzung in der traditionellen Bibelsprache suchen.

### HOFFNUNG FÜR ALLE

Einfacher, flüssiger und eingängiger Sprachstil. Eine zuverlässige und verständliche, aber auch vergleichsweise freie Bibelübersetzung. Bei dieser Übersetzung ist die unmittelbare Verständlichkeit und direkte Anwendbarkeit wichtiger als die wortgenaue Übersetzung.

### NEUES LEBEN

Die Neues Leben Bibel ist eine flüssig zu lesende Bibelübersetzung, die auf moderne Lesegewohnheiten zugeschnitten ist. Für Leser, die gerne die traditionelle Bibel lesen, sich aber eine etwas leichter verständliche Bibelübersetzung wünschen. Diese Übersetzung gibt es in verschiedenen Editionen (z.B. für Teens, für Kids, für Männer, für Frauen, ...)

Dann gibt es noch Bibeln, die keine Vollbibeln sind. Diese Bibeln sind noch im Entstehen, daher fehlt bei ihnen noch das Alte Testament. Dazu gehören:

### BASISBIBEL

Die weltweit erste Bibelübersetzung in einfacher Gegenwartssprache speziell für die neuen Medien. Diese wurde für die Lektüre am Computerbildschirm konzipiert, wobei die Möglichkeiten, die das elektronische Medium für das Verständnis des Bibeltextes bietet, voll genutzt werden. Die Druckausgabe enthält dagegen neben dem Üersetzungstext nur einen Bruchteil der Zusatzinformationen.

Zielgruppe sind Jugendliche, junge Erwachsene und Einsteiger ins Bibellesen. Auf der Homepage [basisbibel.de](http://basisbibel.de) ist für den 21.01.2021 auch die Verfügbarkeit des Alten Testaments angekündigt.



### Welche Bibel ist die richtige für mich? (Bibellesen für Anfänger)

Pastor Gunnar Engel • 28.249 Aufrufe • vor 1 Jahr

Welche Bibel ist die richtige für mich? Eine entscheidende Frage! (Alle Links zu genannten Ausgaben findest du hier in der ...

## NEUE GENFER ÜBERSETZUNG (NGÜ)

Eine sehr präzise und sprachlich ausgereifte Bibel für jeden, der eine verständliche Übersetzung zum persönlichen Bibelstudium sucht.

Für Leser mit kirchlichem Hintergrund, die einen leichten Zugang zum Bibeltext suchen, zugleich aber auch (auf dem Umweg über die Fußnoten) den Wortlaut des Grundtextes nachvollziehen wollen.

### APP „YOUVERSION“

Sehr zu empfehlen ist die Installation der kostenlosen App „Youversion“ (bisher über 100 Millionen Downloads!) auf Smartphone oder Tablet. Hier kann man sich verschiedene Bibeln herunterladen und es können so-

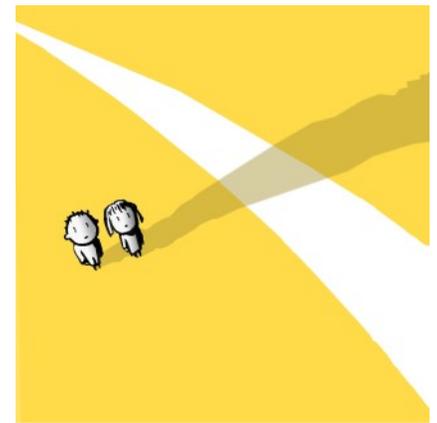
gar Verse in den verschiedenen Übersetzungen verglichen werden. Für einige Übersetzungen besteht die Möglichkeit, sich Bibelstellen vorlesen zu lassen. Zusätzlich gibt es Lesepläne zu verschiedenen Themengebieten.

Cathrin Schnieders

P.S.: Die Informationen zu den einzelnen Bibelübersetzungen sind aus den folgenden Quellen übernommen. Dort sind auch weitergehende und detailliertere Informationen zu finden.

YouTube-Video Pastor Gunnar Engel: <https://youtu.be/zit7Y-rUyaU> (oder Suche auf YouTube nach „Pastor Gunnar Engel Bibel“)

[www.bibelvergleich.de](http://www.bibelvergleich.de)  
[www.diebibel.de](http://www.diebibel.de)



## Vertrauen

„Es ist gut, auf den Herrn zu vertrauen und sich nicht zu verlassen auf Menschen.“ Diejenige, die mir diesen Konfirmationspruch zugesandt hat, ringt noch mit dem Glauben. Als sie als Konfirmandin diesen Spruch zugeteilt bekommen hat, war sie enttäuscht. Warum sollte man sich nicht auf andere Menschen verlassen dürfen? Ich kann ihre Fragen gut verstehen. Es wäre ja schlimm, wenn man sich auf keinen anderen Menschen verlassen könnte. Aber das will der Psalm auch gar nicht sagen. Psalmen verkünden keine allgemeinen Lebensweisheiten oder ewig feststehende Wahrheiten, sondern Psalmen sind Gebete, in denen Menschen ihre tiefsten Gefühle vor Gott bringen. Das gefällt mir gerade so an den Psalmen: Sie leihen uns Worte für Gefühle, die wir selbst vielleicht gar nicht ausdrücken können. In Psalm 118 spricht jemand, der sehr schlechte Erfahrungen mit anderen Menschen gemacht hat. „Man stößt mich, sodass ich fallen soll“, so klagt er. „Aber der Herr hilft mir.“ Und er spürt, dass Gott wirklich da ist. Er spürt tief in der Seele, dass Gott neue Kraft gibt, dass Gott innere Stärke gibt, sodass die anderen ihm nichts mehr anhaben können. Und betet: „Es ist gut, auf Gott, auf den Herrn zu vertrauen und

sich nicht zu verlassen auf Menschen.“ Ja, auf Gott zu vertrauen, das ist die beste Basis für unser Leben. Und wenn Gott uns dann Menschen schenkt, auf die wir uns fest verlassen können – Eltern, Ehepartner, Freunde – dann dürfen wir umso mehr uns darüber freuen und Gott dankbar dafür sein. Geht gesegnet und behütet in diesen Tag.

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Der EKD-Ratsvorsitzende ermuntert und bestärkt mit einer täglichen Videobotschaft auf [landesbischof/](http://landesbischof/) und [www.youtube.com/user/bayernevangeltch/videos](https://www.youtube.com/user/bayernevangeltch/videos) die Menschen: „Jesus hat geheilt und deswegen sind die Menschen, die jetzt heilen, die Menschen, die jetzt Nähe ausstrahlen, Liebe ausstrahlen, auf andere achten, so etwas wie die Hände Gottes für mich in diesen Tagen.“

[www.facebook.com/landesbischof/](https://www.facebook.com/landesbischof/)  
<https://www.youtube.com/user/bayernevangeltch/videos>

ZITAT

„ Auf Gott zu vertrauen, das ist die beste **Basis** für unser Leben. Und wenn Gott uns dann **Menschen** schenkt, auf die wir uns fest verlassen können – **Eltern**, Ehepartner, Freunde – dürfen wir umso mehr uns darüber freuen und Gott **dankbar** dafür sein.“

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,  
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Der EKD-Ratsvorsitzende ermuntert und bestärkt in der Corona-Krise mit einer täglichen Videobotschaft auf [www.facebook.com/landesbischof/](http://www.facebook.com/landesbischof/) und [www.youtube.com/user/bayernevangeltch/videos](https://www.youtube.com/user/bayernevangeltch/videos) die Menschen.

1. Juli 2020

## Gottesdienste

		Prediger	musikalische Gestaltung (Änderungen vorbehalten)
02.08.	10.00 Uhr	P. Roters	Bläser
09.08.	10.00 Uhr	P. Hagmann	Luise Hagmann (Orgel)
16.08.	10.00 Uhr	P. Hagmann	Kirchenband
23.08.	10.00 Uhr	P. Hagmann	Bence Keen (Orgel)
30.08.	10.00 Uhr	ÄP Tobias Jung	Kirchenband
06.09.	10.00 Uhr	P. Roters	ökum. Schöpfungstag; Luise Hagmann (Orgel)
13.09.	10.00 Uhr	P. Roters	Bläser
19.09.	14.00 Uhr	P. Hagmann	Konfirmation I (Bläser/ Kirchenband)
20.09.	10.00 Uhr	P. Hagmann	
26.09.	14.00 Uhr	P. Hagmann	Konfirmation II (Bläser/ Kirchenband)
27.09.	10.00 Uhr	P. Roters	

## Kollektenplan

02.08.	Diakoniestiftung "Gemeinsam Helfen"
09.08.	Durchführung des freiwilligen Sozialen Jahres
16.08.	Jugendarbeit im Synodalverband
23.08.	Frauenkreise
30.08.	Aktion "Hoffnung für Osteuropa"
06.09.	Vereinte Evangelische Mission
13.09.	Kindertagesstätten unserer Gemeinde
19.09.	Jugendarbeit in unserer Kirche (Konfirmation)
20.09.	Eine-Welt-Laden
26.09.	Jugendarbeit in unserer Kirche (Konfirmation)
27.09.	Flüchtlingshilfe



## Sommerpläne

- ✓ Das Leben etwas leichter nehmen
- ✓ Eine Hängematte kaufen.
- ✓ Gänseblümchen zählen.
- ✓ Sich treiben lassen und in den Himmel schauen.
- ✓ Einen fremden Menschen anlächeln.
- ✓ Großzügig sein.

TINA WILLMS

